

# Coffee FACTS

## Einer der bedeutendsten Rohstoffe der Welt

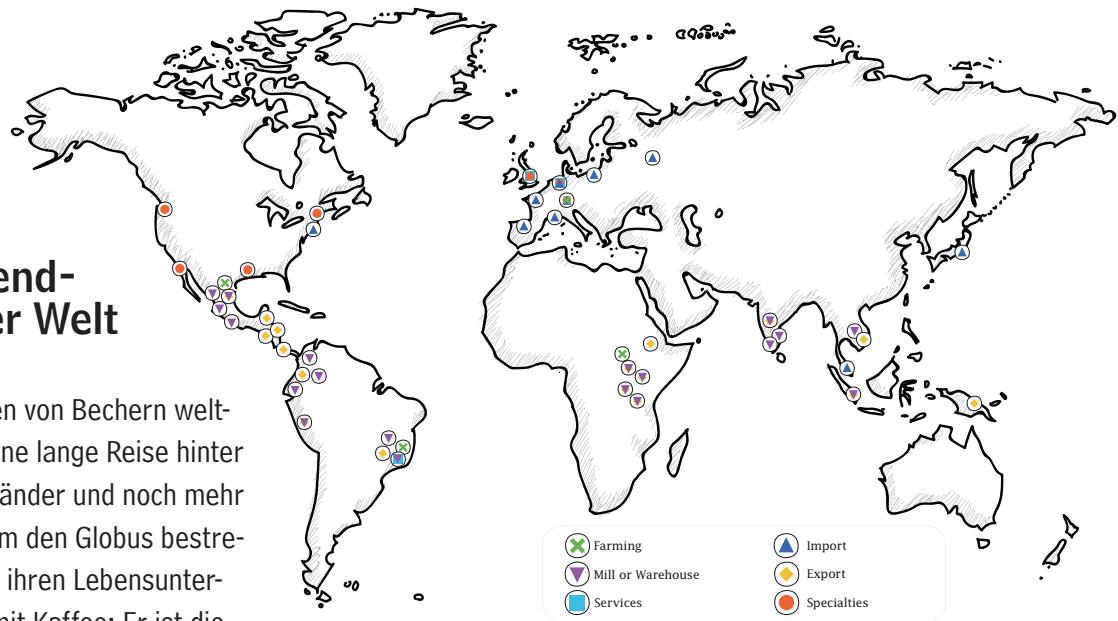
Bevor der Kaffee in Milliarden von Bechern weltweit landet, hat er bereits eine lange Reise hinter sich, bei der er durch viele Länder und noch mehr Hände gegangen ist. Rund um den Globus bestreiten Millionen von Menschen ihren Lebensunterhalt und den ihrer Familien mit Kaffee: Er ist die

Existenzgrundlage von **mehr als 100 Millionen Menschen**, die ihn anbauen und verarbeiten. Für Länder wie Kolumbien zum Beispiel, das zu den größten Kaffeeproduzenten der Welt gehört, ist er eine der Hauptdevisenquellen. Jedes Jahr werden mehr als **150 Millionen Säcke in 80 Ländern produziert** und jedes Jahr kommen weltweit mehr und mehr neue Kaffeetrinker hinzu. Das macht Rohkaffee nicht nur zu einem der wichtigsten Exportgüter der Welt, sondern mit einem **Jahresgesamtwert von 20 Milliarden Euro** auch zum idealen Instrument für Entwicklungsprojekte.

Kaffee ist ein wahrhaftig globales Produkt, das in mehr als **50 Ländern** erzeugt und in allen Ländern der Erde konsumiert wird. Der Welthandel mit Kaffee hat im Laufe der Zeit kontinuierlich zugenommen: Im **Kalenderjahr 2017** exportierten die Erzeugerländer insgesamt rund **118 Millionen 60 kg-Säcke**, was ihnen Exporteinnahmen von über **21 Milliarden US-Dollar** einbrachte.

Kaffee kann zudem, insbesondere in es Exportprodukt für die Erzeuger sein, Devisen darstellen. Die gesamten Exporte betragen sich auf rund **20 Milliarden US-Dollar** in den vergangenen fünf Jahren machten Kaffeexporte Uganda und Honduras **mehr als 10 % des**

kann der internationale Kaffeepreis im Laufe der Zeit sehr stark schwanken. Über die letzten zehn Jahre hinweg reichte der New Yorker Coffee-C-Kontrakt, der den Basispreis für Arabica-Kaffee als Handelsware vorgibt, von **über 3 US-Dollar bis zu gerade mal 96 Cent pro Pfund**, was große Unsicherheit an den Märkten mit sich bringt. Als Agrarrohstoff ist Kaffee anfällig für Krisen auf der Angebotsseite, etwa durch unerwartete Wetterereignisse oder Krankheitsausbrüche. Hinzu kommt, dass die Anbauregionen vom Klimawandel betroffen sind, was die Volatilität am Markt weiter verstärken könnte.



Dabei stammte in den letzten fünf Jahren im Durchschnitt mehr als die Hälfte der Weltproduktion aus nur zwei Ländern – gut ein Drittel aus Brasilien und ein Sechstel aus Vietnam. Die nächstgrößten Kaffeeproduzenten sind mit einem Anteil

von **etwas unter 10 % an der Gesamtmenge** Kolumbien und Indonesien. Kein weiteres Land generiert alleine mehr als 5 % der Weltproduktion. Aufgrund der zunehmenden Marktkonzentration ist auch der Marktanteil dieser Hauptproduzenten mit den Jahren gewachsen. Seit dem Jahr 2000 stammten rund **75 % des zusätzlichen Angebots** (fast 50 Millionen Säcke) aus Brasilien, Vietnam und Kolumbien.

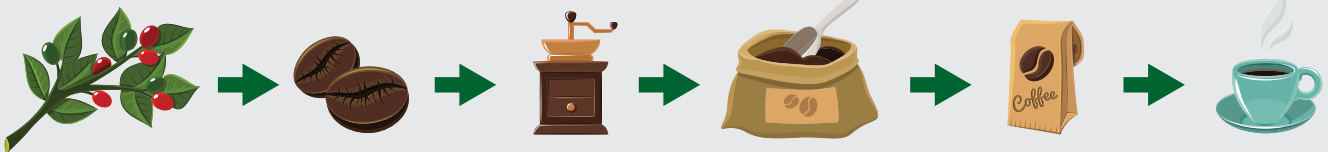


Entwicklungsländern, ein sehr wichtiges das eine wichtige Einnahmequelle für Erlöse aller Erzeugerländer belaufen **lar pro Jahr** und in den vergangenen Jahren für Osttimor, Burundi, Äthiopien, **Gesamtwert** aus. Allerdings

# Coffee FACTS

## Ein kleiner, erschwinglicher Luxus

Kaffee dient den Menschen seit Jahrtausenden als Genussmittel. Nahezu jede Region und Generation hat das Kultgetränk auf ihre Art für sich wiederentdeckt. Während die Araber ihn erstmals zu Beginn des 16. Jahrhunderts als „Wein des Islam“ (**quawa**) in Kaffeehäusern ausschenkten, servieren heute hippe Cafés in aller Welt „Cold Brew“ und prickelnden „Nitro Coffee“ aus dem Zapfhahn. Ob als morgendlicher Wachmacher, im To-go-Becher auf dem Weg zur Arbeit oder in gemütlicher Runde mit Freunden – Kaffee wird überall auf vielfältige Weise getrunken. Dabei erfreut sich das „**schwarze Gold**“ immer größerer Beliebtheit. Aus modernen, westlich geprägten Gesellschaften ist das Trendgetränk gar nicht mehr wegzudenken. Die Art und Weise, wie wir Kaffee konsumieren, hat sich jedoch in den letzten Jahren stark verändert. Seit Langem nimmt der Kaffeekonsum weltweit stetig zu und erreicht jedes Jahr neue Rekordwerte. **In den letzten 35 Jahren hat sich die globale Nachfrage mehr als verdoppelt** und angesichts der aktuellen **Wachstumsrate von rund 2 %** könnte sich das in den nächsten 35 Jahren erneut wiederholen.



Wurde Kaffee vor 50 Jahren noch weitestgehend einheitlich konsumiert, hat sich inzwischen ein hochdifferenzierter Markt entwickelt, der ein breites Spektrum an Geschmäckern und Kundenerlebnissen bedient. So stützte sich in traditionelleren Verbrauchermärkten ein Großteil des Wachstums der letzten Jahre auf die Entstehung eines florierenden Marktes für Kaffeespezialitäten, aber auch auf den zunehmenden Außer-Haus-Verzehr. Die sogenannte zweite, dritte und möglicherweise vierte Kaffeewelle haben neue Konsumenten angesprochen und Produktinnovationen angeregt. Gleichzeitig wurde die Gesamtnachfrage durch die zunehmende Verbreitung von Cafés

und Coffeeshops angekurbelt. Ein zentraler Faktor bei dieser Entwicklung ist ein gestiegenes Interesse an der Herkunft des Kaffees und einer transparenten Wertschöpfungskette.

Während der Fokus am Markt für Kaffeespezialitäten auf qualitativ höherwertigen Arabica-Bohnen liegt, entwickelte sich die Nachfrage nach Robusta-Bohnen in den letzten zehn Jahren sogar noch dynamischer. Das liegt vor allem an der rasant wachsenden Kaffeennachfrage in den Erzeugerländern und in Schwellenmärkten. Dort erfreuen sich neuartige Produkte

wie Fertiggetränke und Instantkaffee, für die üblicherweise preiswertere Bohnen verwendet werden, enormer Beliebtheit. Mit steigendem verfügbarem Einkommen trinken die Verbraucher nicht nur mehr, sondern tendenziell auch qualitativ hochwertigeren Kaffee.

